



Stellenausschreibung

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner bei Berlin, eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, sucht für das Projekt „Post-Office“ im Forschungsschwerpunkt „Ökonomie und Zivilgesellschaft“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Doktorand*in (w/m/d, 65%, TV-L E13).

Die Stelle ist zunächst auf zwölf Monate befristet, eine Verlängerung um weitere drei Jahre auf Basis eines aussagekräftigen Exposés für ein Promotionsvorhaben wird ausdrücklich angestrebt.

Zum Projekt:

Das Leitprojekt „Post-Office“ verfolgt das Ziel, die Zukunft nach der Dominanz des klassischen Büros zu erforschen. Dabei sollen zum einen die Veränderungsdynamiken in der wissensgenerierenden Zusammenarbeit verstanden und zum anderen daraus resultierende Konsequenzen für städtische und ländliche Regionen abgeleitet werden. Das Forschungsinteresse richtet sich hierbei auf neue räumliche Formen der wissensgenerierenden Zusammenarbeit, einschließlich ihrer On- und Offline-Arrangements, neue mobile Formen der Wissensarbeit sowie damit potenziell einhergehende Folgen für Transformationsprozesse in städtischen und ländlichen Regionen. Besondere Berücksichtigung finden dabei disruptive Ereignisse wie beispielsweise die Covid-19-Pandemie. Das Projekt befindet sich in seinem letzten Jahr der Umsetzung. Es liegen bereits qualitative Daten vor, die durch den/die Doktorand*in ausgewertet und aufbereitet werden sollen. In Zusammenarbeit mit weiteren Teammitgliedern werden auf Basis dieser Daten eine Publikation (peer-reviewed) erstellt und ein Praktiker*innenworkshop organisiert und durchgeführt. Die Mitarbeit im laufenden Projekt im Jahr 2025 bietet einen möglichen Ausgangspunkt für die Vorbereitung eines eigenen Promotionsvorhabens. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene bereits entwickelte Ideen oder erste Schritte eines Promotionsvorhabens, welches anschlussfähig an das Post-Office Projekt sind, am IRS weiter zu verfolgen.

Ihre Aufgaben:

- Konzeptionelle und empirische Mitarbeit im beschriebenen Leitprojekt
- Qualitative Auswertung von Interviewtranskripten (deutsch/englisch)
- Erarbeitung eines Exposés für ein Promotionsvorhaben
- Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in begutachteten internationalen Zeitschriften
- Präsentation von Forschungsergebnissen auf nationalen und internationalen Veranstaltungen
- Aufbereitung der Forschungsergebnisse für einen erweiterten Adressatenkreis (Mitwirkung Wissenschaftskommunikation, Einbindung von Praktiker*innen)

Ihr Profil:

- Sehr guter Hochschulabschluss (Masterlevel) in einer sozialwissenschaftlichen Fachrichtung, beispielsweise Humangeographie, Raumwissenschaften, Organisationswissenschaften oder anderen Fachrichtungen mit einer raumbezogenen Ausrichtung
- Ausgewiesene Kenntnisse in der qualitativen empirischen Sozialforschung, idealerweise Erfahrung in Zuarbeit in einem laufenden Forschungsprojekt
- Theoriekenntnisse zu den Themenkomplexen Wissensarbeit, Digitalisierung, relationale Räume
- Kenntnisse aus dem Bereich neuer Formen des wissensbasierten Arbeitens, z.B.:
 - Multi-lokales Arbeiten
 - Remote Work/ digital vermittelte Arbeit
 - Coworking / Coliving

- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift (weitere Sprachkenntnisse sind willkommen)
- Selbständige Arbeitsweise, Offenheit zur interdisziplinären Zusammenarbeit, sehr gute Kommunikationsfähigkeiten
- Erste Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen und Tagungen

Unser Angebot:

Das IRS bietet Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem innovativen und interdisziplinären Team in einem dynamischen wissenschaftlichen Umfeld an. Die Arbeit im interdisziplinären wissenschaftlichen Team ermöglicht Ihnen Freiräume zu Ausgestaltung und Durchführung eines eigenen Promotionsvorhabens, welches thematisch an das benannte Leitprojekt bzw. die Forschungsthemen der Forschungsgruppe „Kreativität und Arbeit“ angebunden ist. Eine selbstorganisierte Doktorand*innen-gruppe veranstaltet regelmäßige Treffen, wissenschaftlichen Austausch und eine jährliche Klausur. Durch diverse, auch internationale Kooperationen mit anderen Forscher*innen und Forschungseinrichtungen sowie Veranstaltungsreihen des IRS bestehen gute Vernetzungsmöglichkeiten sowie Gelegenheiten für Auslandsaufenthalte. Das Institut bietet zudem vielfältige Möglichkeiten der kontinuierlichen Weiterbildung an und setzt sich für die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter*innen ein.

Weitere Punkte sind:

- Vergütung und Sozialleistungen entsprechend TV-L
- Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit mobilen Arbeitens
- Familienfreundliche Arbeitsbedingungen – Das IRS ist seit 2015 als familienfreundlicher Arbeitgeber mit dem Zertifikat Berufundfamilie ausgezeichnet;
- Arbeitgeberzuschuss zum Job-Ticket

Das IRS gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Personen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz (BGleG) und strebt eine offene und diskriminierungsfreie Arbeitskultur an. Wir begrüßen ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Bei gleicher Eignung werden Bewerber*innen mit Schwerbehinderung bevorzugt eingestellt.

Wenn Sie sich von dieser Stellenausschreibung angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse (von Abschlüssen), Referenzen eine einseitige Skizze eines möglichen Promotionsvorhabens unter Angabe der **Kennziffer 1624** in **einer PDF-Datei** per E-Mail bis zum 20.01.2025 an bewerbung@leibniz-irs.de.

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V.

Personalstelle

Flakenstr. 29-31

15537 Erkner

www.leibniz-irs.de

Rückfragen richten Sie bitte an:

Prof. Dr. Suntje Schmidt: suntje.schmidt@leibniz-irs.de, +49 (0)3362/793-172

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung nimmt den Schutz persönlicher Daten ernst. Wir erheben, verwenden und speichern Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich im Rahmen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Nähere Informationen finden Sie auf der Website des IRS.